

DEICHSTRASSE NEU DENKEN

Dokumentation der Auftaktveranstaltung für
Bürger:innen zur Entwicklung des Gebiets
Deichstraße am 04. Oktober 2023 im
Cuxhavener Havenhostel



RÜCKBLICK

Am 4.10.2023 fand im Havenhostel auf Einladung der Stadt Cuxhaven und in Anwesenheit des Oberbürgermeisters Uwe Santjer die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Deichband“ statt. Neben der Vorstellung des vom Bund geförderten Gesamtprojekts Deichband, stand die geplante Umgestaltung des Gebietes Deichstraße im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Für den Bereich der Deichstraße hat die Stadt einen freiraum- und verkehrsplanerischen Realisierungswettbewerb ausgeschrieben, der bis Januar 2024 konkrete Entwürfe zur Umgestaltung des öffentlichen Raums und des Deichkörpers bringen soll. Das Wettbewerbsgebiet umfasst neben der Deichstraße den nördlich gelegenen Kreuzungsbereichs „Am Slippen“, den Deich, das künftige Deichfenster an der Konrad-Adenauer-Allee sowie den Eingangsbereich des N-Port-Geländes.

In der Auftaktveranstaltung wurden zunächst das Gebiet, die Entwicklungsziele und das Verfahren vorgestellt. Anschließend konnten die Bürger:innen ihre Ideen zur Gestaltung, Nutzung und Entwicklung des ehemaligen Deichs und seines Umfelds an drei Arbeitstischen diskutieren und in den Prozess einbringen. Zudem bestand die Möglichkeit weitere Wünsche und Anregungen an einer Wünsche-Wand zu hinterlassen.

Im Vorfeld der Auftaktveranstaltung fand zudem ein geführter Rundgang durch das Wettbewerbsgebiet statt, bei dem das Projekt Deichband und die bestehenden Herausforderungen vom mit dem Projektmanagement beauftragten Unternehmen LILASp vorgestellt wurden. Im Rahmen des Rundgangs konnten bereits erste Fragen zum Wettbewerb und zur zukünftigen Gestaltung des Deichbands direkt vor Ort gestellt sowie mit den Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung, dem Oberbürgermeister Uwe Santjer und Stadtbaurat Andreas Eickmann diskutiert werden.

Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung, insbesondere aus den intensiven Diskussionen an den drei Arbeitstischen, wurden als ergänzende Hinweise den Auslobungsunterlagen des Realisierungswettbewerbs beigefügt und den Wettbewerbsteams für die Erstellung der Entwürfe zur Verfügung gestellt. Für die Erarbeitung von Entwürfen wurden zehn nationale und internationale Architekturbüros, Landschafts- und Verkehrsplaner zum Wettbewerb eingeladen. Das Preisgericht entscheidet im Januar 2024, welches Konzept in die Umsetzung gehen soll. Im Rahmen der dann folgenden Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge und der Überarbeitung des Siegerentwurfs wird es erneut für alle Interessierten Möglichkeiten geben, Ideen und Vorstellungen zur Gestaltung der Deichstraße in den Prozess einzubringen.

Das Projekt Deichband wird im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ gefördert und ist Teil einer städtischen Gesamtmaßnahme zur Entwicklung und Verknüpfung der innerstädtischen Verbindungsachsen entlang der alten und neuen Deichlinie.

ABLAUF

- | | |
|-------|----------------------------------------------------|
| 17:30 | Rundgang Deichstraße |
| 18:30 | Einlass und Anmeldung |
| 19:00 | Begrüßung durch Oberbürgermeister und Stadtbaurat |
| 19:10 | Vorstellung des Gesamtprojektes im Überblick |
| 19:20 | Vorstellung der drei Teilbereiche inkl. Rückfragen |
| 19:50 | Arbeitsrunden zu den drei Teilbereichen |
| 20:50 | Wrap-Up im Plenum |
| 21:00 | Ende der Veranstaltung |

RUNDGANG DEICHSTRASSE

Der Rundgang startete am Cuxhavener Havenhostel und führte durch das Wettbewerbsgebiet: vom Deichfenster über die Deichstraße bis zur Kreuzung Am Slippen. Nach einer Begrüßung der Teilnehmer:innen durch den Oberbürgermeister Herrn Uwe Santjer führte Herr Daniel Kauder von LILASp die Teilnehmenden durch das Gebiet.



Treffpunkt am Havenhostel



Begrüßung durch Herrn Santjer



Erster Halt am Deichfenster





Eingangssituation Deichstraße



Café in der Deichstraße



Leerstand entlang der Deichstraße



Kreuzungsbereich Am Slippen

BEGRÜSSUNG DURCH OBERBÜRGERMEISTER UND STADTBAURAT

Die Veranstaltung startete mit einer Begrüßung der Teilnehmer:innen durch den Oberbürgermeister Herr Uwe Santjer und den Stadtbaurat Herr Andreas Eickmann.



Veranstaltungsraum im Havenhostel



© Scholz



Begrüßung durch den Oberbürgermeister Herr Uwe Santjer



Begrüßung durch den Stadtbaurat Herr Andreas Eickmann

VORSTELLUNG DES GESAMTPROJEKTES IM ÜBERBLICK

Im Anschluss gab Herr Daniel Kauder von LILASp einen Überblick über das Gesamtprojekt. Hierbei wurden die Projektkosten, der Zeithorizont und die Verfahren - Machbarkeitsstudie und Realisierungswettbewerb - vorgestellt.



Vorstellung des Gesamtprojektes durch Herr Daniel Kauder (LILASp)

VORSTELLUNG DER DREI TEILBEREICHE INKL. RÜCKFRAGEN

Anknüpfend an die erste Einführung in das Gesamtprojekt wurde durch Daniel Kauder vom mit dem Projektmanagement beauftragten Büro LILASp der Realisierungswettbewerb mit seinen drei Teilbereichen - Deichfenster, Deichstraße und Am Slippen – vorgestellt. Neben der Vorstellung des Wettbewerbsgebiets lag der Fokus dabei auf der Aufgabenstellung und den Zielen des Realisierungswettbewerbs (s. Präsentation im Anhang). Im Anschluss an die Präsentation wurden folgende Rückfragen zum Projekt und zum Prozess beantwortet:

- Warum wird der Wasserturm nicht mit einbezogen? – *Der Wasserturm liegt klar außerhalb des sehr eng umgrenzten Wettbewerbsgebiets (Straße und Deich) und kann daher nur separat entwickelt werden.*
- Warum wird hafenseitig von einer Privatstraße gesprochen und diese nicht mit einbezogen? N-Ports ist ein Landesbetrieb. – *N-Ports ist eine Tochter des Landes, aber ein wirtschaftlich eigenständig arbeitender Betrieb. Daher handelt es sich aus städtischer Sicht um eine Privatstraße. Zudem hat die Kommune keine direkten Zugriffsmöglichkeiten auf den Landesbetrieb.*
- Aus den Plänen geht hervor, dass Teile des Wettbewerbsgebiets im Bereich Am Slippen im Eigentum von N-Ports befinden. Wird hier die Planung dann trotzdem umgesetzt? – *Es gibt den Plan die Brücke zurückzubauen. Die angesprochene Grundstücksgrenze läuft quer über den Platz Am Slippen, diese Fläche soll auch perspektivisch in Besitz von N-Ports bleiben, darf aber durch die Stadt Cuxhaven mit Fördermitteln als öffentlich nutzbare Platzfläche hergestellt werden.*
- Was ist mit dem Pumpwerk? – *Auch das Pumpwerk soll in der Planung des Platzes integriert und mitgedacht werden.*
- Wie sieht es mit Bürgerparkplätzen aus? Das Parken in der Deichstraße ist schwierig, gibt es die Möglichkeit für Mieter:innen Bürger- bzw. Anwohnerparkplätze zu schaffen (mit Schildern oder Ausweisen)? – *Die Stadt wird diese Fragestellung mitnehmen, sie ist aber unabhängig vom Realisierungswettbewerb zu sehen.*
- Gibt es schon einen Zeit- und Finanzierungsplan für das Projekt? – *Es gibt einen detaillierten Finanzierungsplan, konkrete Kosten für einzelne Bereiche sind jedoch noch unklar und abhängig von den nun gestarteten Planungen.*
- Welche Beteiligungsmöglichkeiten an den verschiedenen Planungsprozessen bestehen? – *Ziel der Stadt ist es, eine intensive Beteiligung während des gesamten Prozesses zu ermöglichen. Der Auftakt der Beteiligung ist heute, es wird aber auch noch diverse weitere Möglichkeiten zur Beteiligung im Nachgang geben. Es soll zudem ein Beteiligungsgremium geschaffen werden, in dem ausgewählte Bürger:innen fortlaufend den Gesamtprozess begleiten. Für die Planungen zur Grimershörnbucht wird der Beteiligungsprozess zudem deutlich vor der Vergabe von Planungsaufträgen starten können, da es hier keinen zeitlichen Druck aufgrund von Finanzierungszusagen aus dem Förderprogramm gibt.*

- *Wo ist bei dem kurzen Zeitrahmen bis 2016 überhaupt Platz für Beteiligung? – In der heutigen Auftaktveranstaltung sollen die ersten Ideen und Wünsche gesammelt und anschließend an die am Realisierungswettbewerb teilnehmenden Büros weitergegeben werden. Danach wird es aber auch noch Möglichkeiten geben, sich zu den Planungen zu äußern, insbesondere im Vorfeld der Überarbeitung des Siegerentwurfs im 1. Quartal 2024.*
- *Wann ist der Wettbewerb abgeschlossen? – Anfang Dezember 2023 reichen die Büros ihre Entwürfe ein. Die Jury tagt dann Mitte Januar 2024.*
- *Das Thema Klima wurde bislang nicht angesprochen. Gibt es die Möglichkeit die Baumallee zu erweitern? – Das Thema wird mit aufgenommen und es besteht die Möglichkeit solche konkreten Ideen im Anschluss an den Arbeitstischen intensiver zu besprechen.*
- *Es wurde das Thema Barrierefreiheit erwähnt. Gibt es in der Planung Expert:innen, die die geplanten Maßnahmen prüfen? – Der Umbau des öffentlichen Raums muss die geltenden Anforderungen an die Barrierefreiheit bzw. -armut erfüllen, darüber hinaus wird die Stadt prüfen, welche Vertreter:innen zu dieser Thematik im weiteren Prozess noch mit eingebunden werden können.*
- *Mit welchen Kosten müssen Anlieger rechnen? – Ziel der Stadt ist es die Belastung der Anwohner:innen gering zu halten, es wird jedoch voraussichtlich zu Anliegerbeiträgen kommen. Wie das genau aussehen kann, ist noch unklar. Es gibt jedoch für alle Betroffenen einen Info-Punkt zu diesem Thema, an dem parallel zu den Arbeitstischen darüber informiert wird.*
- *Ist es weiterhin vorgesehen auf der Deichstraße und am Platz Am Slippen Autoverkehr zuzulassen? Es heißt die Straßen sollen fahrrad- und fußgängerfreundlich werden. – Der nicht-motorisierte Individualverkehr soll im Rahmen der Mobilitätswende weiter gestärkt werden, dafür ist eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs erforderlich. Wie das aussehen kann, ist die Aufgabe der Büros. Es ist jedoch nicht vorgesehen die Straßen für den Autoverkehr zu sperren o.ä..*
- *Der Bund finanziert das Projekt zu 90 %, wer zahlt die restlichen 10 % der Kosten? – Die Stadt Cuxhaven übernimmt die restlichen Kosten.*
- *Könnte die Straße Am Schleusenpriel in die Planung einbezogen werden, um mit einer Einbahnstraße auf der Deichstraße eine Art Ringstraße zu schaffen? – Wenn die Planer:innen diese Idee als beste Verkehrslösung sehen, kann auch diese Straße mit betrachtet werden. Auch diese Fragestellung kann an den Arbeitstischen weiter vertieft werden.*

ERGEBNISSE DER ARBEITSRUNDEN ZU DEN DREI TEILBEREICHEN

Im Anschluss an die Vorstellung des Gesamtprojekts Deichbands sowie des laufenden Wettbewerbsverfahrens mit seinen drei Teilräumen folgte ein Workshopteil. An drei Arbeitstischen wurde in Gruppen über die drei Teilräume diskutiert, dabei wurden folgende Hinweise, Fragen, Ideen und Wünsche der Workshop-Teilnehmer:innen erfasst.

Alle weiteren im Rahmen der Auftaktveranstaltung erfassten und hier dokumentierten Aussagen ergänzen die Darstellung in den Auslobungsunterlagen zum Wettbewerbsverfahren Cuxhaven Deichband – Deichstraße.

WICHTIG: Die rot markierten Aussagen stehen im Widerspruch zu den Auslobungsunterlagen und werden damit nicht Teil der Auslobung.

TISCH 1 - DEICHSTRASSE

FORM UND FUNKTION DES DEICHS/ DEICHKÖRPERS

Vorschläge und konkrete Ideen:

- Steigerung der Attraktivität der Deichstraße durch die Integration von Gebäuden mit Geschäften in den Deichkörper, um eine beidseitig gewerblich genutzte Straße zu schaffen.
- Der Deich sollte auf seinen historischen Zustand zurückgeführt werden und auch der historische Zustand wiederhergestellt werden: mit der historischen Deichpromenade, den historischen Laternen, mehr Aufgangsmöglichkeiten und der historischen Baumallee.

Anmerkungen und Fragen:

- Der Deichkörper soll erhalten werden, er hat einen identitätsstiftenden Charakter.
- Die Mauer auf dem Deich sollte entfernt werden, um eine Verbindung zwischen Stadt und Marina herzustellen und die Sichtbeziehungen zwischen Marina und Stadt zu ermöglichen.
- Die Deichkrone könnte auf die historische Höhe gebracht werden und würde somit auf einer Höhe mit der Straße Am Schleusenpriel liegen (Niveaugleichheit), was Spielräume für die Entwicklung eines attraktiven Aufenthaltsraums schaffen würde.
- Eine Blickachse zwischen Deichstraße und Marina sollte durch entsprechende Durchbrüche hergestellt werden.

VERKEHR

Vorschläge und konkrete Ideen:

- Neuordnung der Verkehrsführung mit der Deichstraße als Einbahnstraße in eine Richtung, Kapitän-Alexander-Straße als Einbahnstraße in die andere Richtung. Die Straße Am Schleusenpriel könnte dann als Fahrradstraße ausgebildet werden mit entsprechenden Asphaltbändern o.ä.
- **Entwicklung eines „Fahrrad-Highway“ als schnelle Verbindung durch die Stadt.**
- Anlage einer Fahrradstraße auf den Deich als Fahrradpromenade.

Anmerkungen und Fragen:

- Unter Berücksichtigung der Klappbrücke sollte zur Vermeidung einer Stau-Bildung eine Einbahnstraße in der Deichstraße mit Verkehrsfluss von Norden nach Süden eingerichtet werden.
- Bei einer Einbahnstraßenregelung oder auch einer Anpassung der Straßenbreite muss der Bus berücksichtigt werden.
- Der durch den motorisierten Individualverkehr nutzbare Teil der Straße muss schmaler werden, um mehr Platz für die Geschäfte und Außengastronomie zu schaffen und mehr Platz für Fahrräder.
- Die Wegeführung für Fahrräder ist anzupassen, zur Reduzierung von Gefahren sollten diese „weg von den Geschäften“, d.h. der Fahrradweg sollte nicht mehr auf dem Bürgersteig mitgeführt werden.
- Anlage von breiten Rad- und Fußwegen (getrennt). Es sollte zudem eine klare Kennzeichnung der auf den verschiedenen Flächen vorgesehenen Nutzungen geben (kein Shared-Space).
- Herstellung einer Durchwegung von der Deichstraße zu Parkplätzen am Wasser und zu den Neubauten am Wasser.
- Barrierefreiheit ist beim Ausbau mitzudenken, ein Problem sind dabei die erforderlichen Rampen und die Steigungen.

RUHENDER VERKEHR

Vorschläge und konkrete Ideen:

- Es könnte in Abstimmung mit NPorts und der Marina geprüft werden, ob dort verfügbare Parkplätze genutzt werden können. (Anmerkung: Die Marina bietet Stellplätze zur Miete an und hat die Möglichkeit ergänzend ein Parkdeck am Standort zu errichten.)

Anmerkungen und Fragen:

- Wird es zukünftig Anwohnerparkplätze geben? - Es soll auch in Zukunft in irgendeiner Form Parkmöglichkeiten für Anwohnende und Gewerbetreibende geben.
- Für die Erreichbarkeit der Geschäfte, muss es Parkmöglichkeiten für Kunden geben, zudem ist der Lieferverkehr mitzudenken.

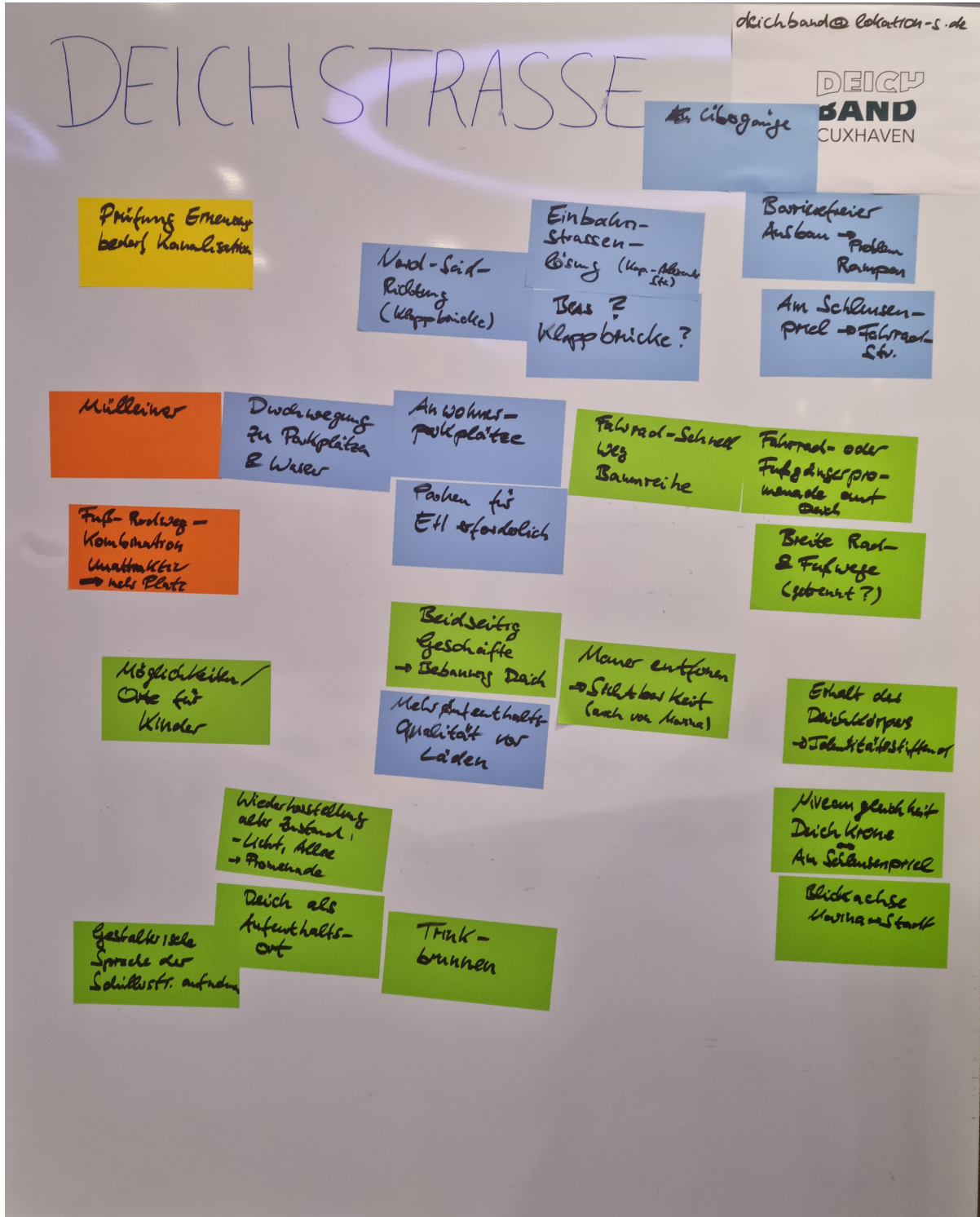
GESTALTUNG UND AUSSTATTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMS

Vorschläge und konkrete Ideen:

- Die gestalterische Sprache der Schillerstraße sollte bei der Neugestaltung der Deichstraße aufgenommen werden, um zu zeigen, dass es ein Standort/ Quartier ist.
- Man sollte Trinkbrunnen im gesamten Wettbewerbsgebiet vorsehen.

Anmerkungen und Fragen:

- Es ist unbedingt die Barrierefreiheit mit zu bedenken, sowohl für den Zugang auf den Deich, aber auch bei den Straßeneinmündungen, so dass es dort eine Nullbarriere gibt.
- Der Deich sollte zu einem attraktiven Aufenthaltsort mit entsprechenden Angeboten entwickelt werden.
- Die Verweildauer auf dem Deich und in der Deichstraße sollte erhöht werden.
- Eine Aufenthaltsqualität für Kinder ist nicht vorhanden, entsprechende Orte und Angebote für Kinder und Jugendliche sollten bei der Neugestaltung ebenfalls mitgedacht werden.
- Die Aufenthaltsqualität im Bereich vor den Läden in der Deichstraße ist zu erhöhen, es braucht mehr Raum für Fußgänger und eine Öffnung der Läden nach außen.
- In der Deichstraße und auch auf dem Deich fehlen Mülleimer, was derzeit u.a. für Hundebesitzer problematisch ist.
- Der Deich braucht eine Beleuchtung.



Ideensammlung Deichstraße

TISCH 2 - DEICHFENSTER

Aufgrund der anderen Maßstabsebene fokussierte sich die Arbeit am Tisch „Deichfenster“ vor allem konkrete Ideen zur Ausgestaltung und Ausstattung des Deichfensters. Aufgrund dessen wurde bei der Aufbereitung der nachfolgenden Aufbereitung der Ergebnisse auf die bei den anderen Tischen vorgenommene Unterscheidung nach „Vorschlägen und konkreten Ideen“ und „Anmerkungen und Fragen“ verzichtet.

FORM UND FUNKTION DES DEICHFENSTERS

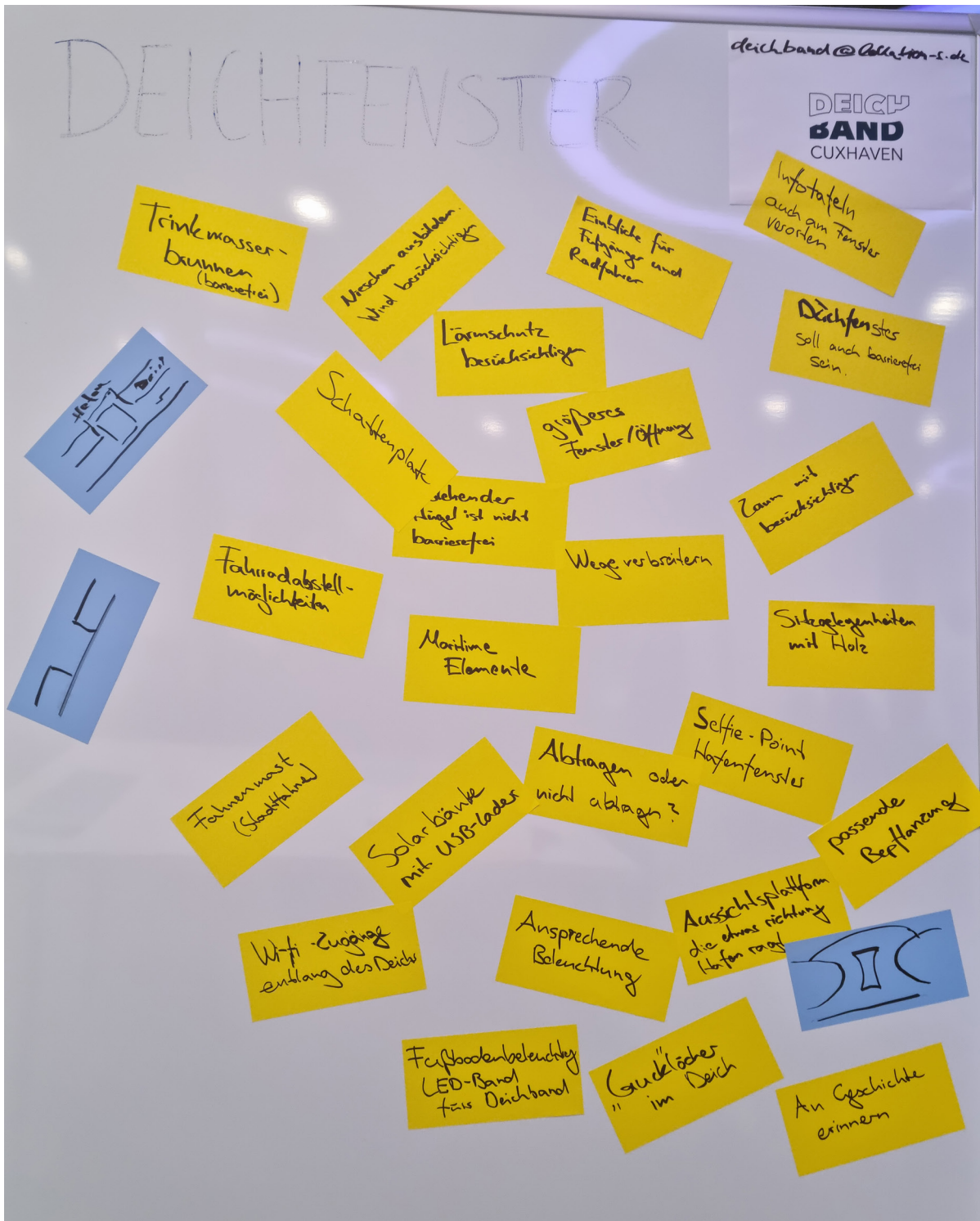
- Nischen ausbilden, Wind berücksichtigen
- Schattenplatz
- Lärmschutz berücksichtigen
- Einblicke für Fußgänger und Radfahrer
- Größeres Fenster/ Öffnung
- Zaun mitberücksichtigen
- Selfie-Point Hafenfenster

VERKEHR

- Bestehender Hügel ist nicht barrierefrei, Deichfenster soll barrierefrei sein
- Wege verbreitern
- Fahrradabstellmöglichkeiten
- Aussichtsplattform die etwas Richtung Hafen ragt
- „Gucklöcher“ im Deich

GESTALTUNG UND AUSSTATTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMS

- Sitzgelegenheiten mit Holz
- Infotafeln auch am Fenster verorten
- An Geschichte erinnern
- Einsatz von maritimen Gestaltungselementen, die den Hafencharakter betonen
- Fahnenmast (Stadtfahne)
- Passende Bepflanzung
- Ansprechende Beleuchtung
- Fußbodenbeleuchtung LED-Band fürs Deichband
- Trinkwasserbrunnen (barrierefrei)
- Solarbänke mit USB-Lader
- Wifi-Zugänge entlang des Deichs



Ideensammlung Deichfenster

TISCH 3 - AM SLIPPEN

FORM UND FUNKTION DES PLATZES UND DEICHS

Vorschläge und konkrete Ideen:

- Es ist schade, dass der Delft überbaut wurde, genauso die Wettern. Es wäre schön, wenn die alten Entwässerungsgräben wieder sichtbar werden würden.
- Alte Deichtore erhalten und zur Information für Kinder und Erwachsene nutzen (ggf. auch an einem anderen Standort)

Anmerkungen und Fragen:

- Für die Herstellung der Barrierefreiheit/-armut am Platz ist eine partielle Absenkung des Deiches sinnvoll.
- Kann der Deich ganz abgetragen werden? – Der Deichkörper soll erhalten bleiben, in Teilen aber zurückgebaut werden.
- Es sollten am gesamten Deich Sichtfenster geschaffen werden, die Blickbeziehungen ermöglichen (nicht nur Am Slippen und Deichfenster).
- Die Deichmauer sollte erhalten bleiben, sie prägt das Erscheinungsbild des Deichs.

VERKEHR

Vorschläge und konkrete Ideen:

- Die Einrichtung eines Kreisverkehrs könnte eine gute Lösung zur Organisation des Verkehrs am Slippen sein.
- Umsetzung einer Verkehrsberuhigung beinhaltet die Gefahr des Rückstaus, insb. bei geschlossener Brücke
- Vorfahrt für Straße Neue Reihe würde zur Verkehrsberuhigung beitragen.
- **Shared Space als Ansatz zur zukünftigen Nutzung des Verkehrsraums.**

Anmerkungen und Fragen:

- Verkehrstrennung und klare Orientierung ist wichtig. Es sollte eine räumliche Trennung der Verkehrsmittel erfolgen, kein Shared-Space-Ansatz verfolgt werden.
- Der aus der Straße Am Schleusenpriel kommende Verkehr wird gegenwärtig nicht ausreichend beachtet. Da sollte es eine Verbesserung geben, nach Abbruch der Brücke wird der Platz komplett frei und der Spielraum sollte für neue Verkehrsführung genutzt werden.
- DRLG- und Rettungsfahrzeuge sollen weiterhin den Platz queren können.
- Aktuell ist die Verkehrsführung unklar.
- Es gibt zu viele Parkplätze.
- Der Busverkehr muss funktionieren und fließen.
- Als Fahrradfahrer ist es aktuell sehr schwierig den Platz zu queren, da muss es eine bessere Lösung geben.
- Es braucht sichere Lösungen für Fahrradwege und Fußgänger.
- Wo sollen zukünftig beispielsweise Handwerker parken? Ist ein Anwohnerparken denkbar? Es gibt die Angst, dass durch die Änderungen der Verkehrsführung dann woanders Staus entstehen.
- Es soll keine Tunnellösungen oder Unterführungen geben.

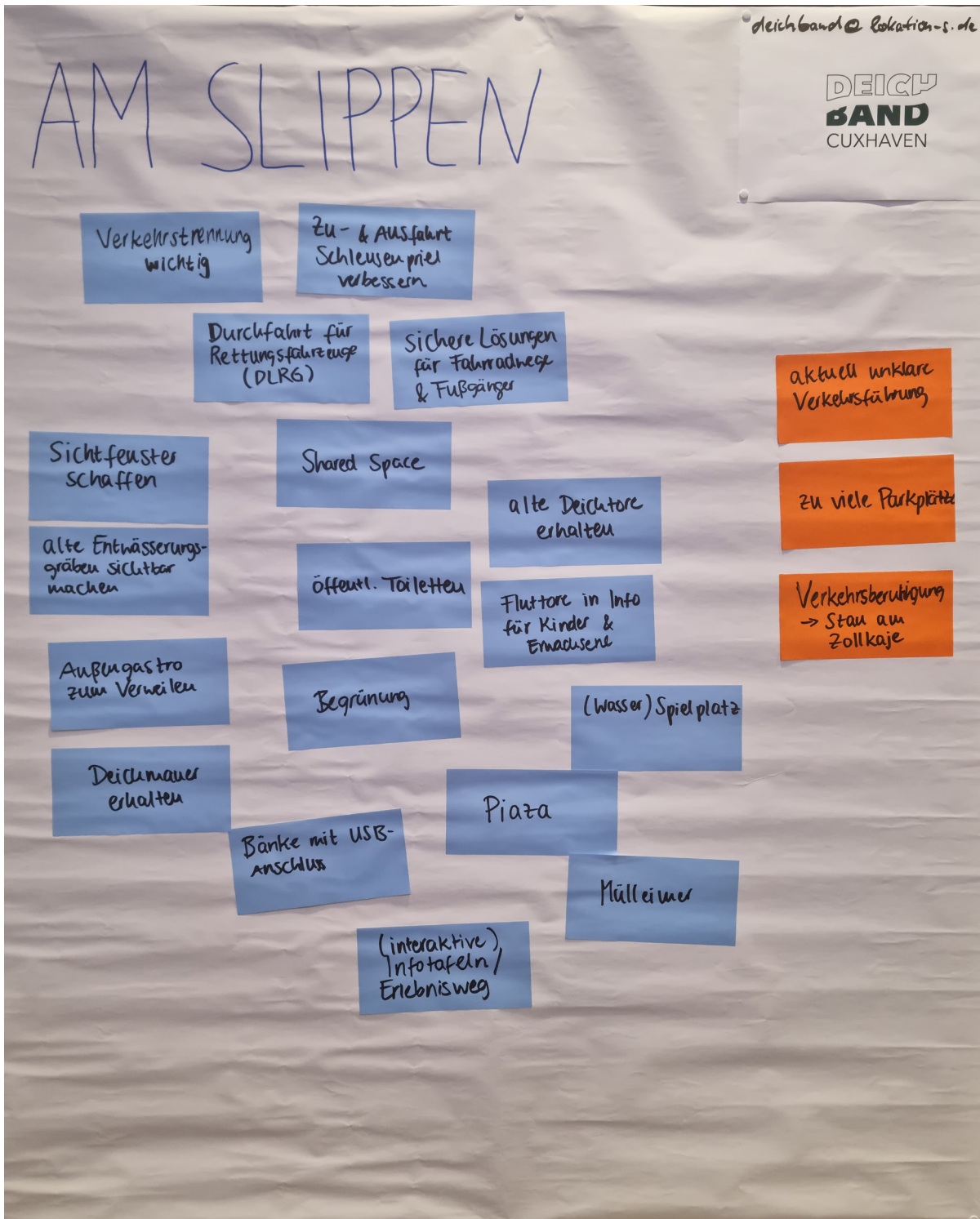
GESTALTUNG UND AUSSTATTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMS

Vorschläge und konkrete Ideen:

- Infotafeln wären generell gut, die historische Rückbezüge herstellen. Oder Infosäulen, aber in einer modernen, interaktiven Version mit QR-Code als Zugang zu einem Audioguide.
- Ein Selfiespot (mit Cuxhaven Schriftzug) wäre witzig und auch für Touristen interessant.
- Außengastronomie zum Verweilen wäre nach Umsetzung einer Verkehrsberuhigung wünschenswert und der Ort auch attraktiver dafür.
- Schaffung eines (Wasser)Spielplatzes bzw. eines Spielbereichs für Kinder (Verortung nördlich der Kreuzung).
- Entwicklung einer „Piazza“.
- Bänke mit USB-Anschluss und ausreichend Mülleimer.

Anmerkungen und Fragen:

- Es fehlen öffentliche Toiletten und attraktive Sitzmöglichkeiten.




Ideensammlung Am Slippen

WAND DER WÜNSCHE

Um den über 100 Teilnehmer:innen der Veranstaltung die Möglichkeit zu geben ihre Ideen, Vorstellungen und Anregungen in den Prozess einzubringen, bestand veranstaltungsbegleitend die Möglichkeit Vorschläge und Ideen an einer „Wand der Wünsche“ zu hinterlassen. Die einzelnen Kommentare und Anmerkungen wurden dabei nicht im Rahmen einer moderierten Diskussion abgewogen oder besprochen, sondern die Wünsche der Teilnehmer:innen nur wie folgt erfasst:

- Parkmöglichkeiten für Angestellte (außerhalb) mit kostenlosem Shuttleservice
- Anwohnerparkplätze
- Deich an der Deichstraße auf Niveau der Straße „Am Schleusenpriel“ angleichen
- Den Deich als innerstädtisches Erlebnis stehen lassen
- Deichstraße als breite Promenade ohne Autos
- Befestigungen für straßenüberspannende Weihnachtsbeleuchtung
- Künftig wie früher Deichkrone mit Fußweg auf Niveau der Straße hinterm Deich
- Parkplatz Marina besteht und ist als Parkhaus erweiterbar
- Deichfenster bitte breiter als bisher dargestellt. Deich max. weg!
- Deichkrone deutlich abtragen, dort dann breiteren Fußgänger- und Radweg/ vergleichbar der „Promenade“ in Münster (NRW) herstellen
- Alten Baumbestand wieder „aufforsten“
- Radweg/ Fußgängerweg in Deichstraße in bestehender Form in reinen Fußweg umbauen, um damit mehr Platz vor den Geschäften zu schaffen (Platz zum „shoppen“, Platz für Café-Bestuhlung, Platz zum Aufhalten)
- Straßenbelag an die Schillerstraße angleichen (oder identisch machen)
- Begrünung bitte unbedingt bedenken! (insb. in Hinblick auf Aufenthaltsqualität und „Klimaschutz“)
- Einbau von Geschäfts- und Wohnhäusern in den bestehenden Deich, Dach mit Grünflächen, „Hochbau“ – Cafés oder Bistros mit Blick „von oben“
- Historische Optik - „Altstadtflair“
- Vor der Umsetzung nochmals „Profis“ in Hinblick auf Barrierefreiheit draufschauen lassen, um „kleine Fehler“ frühzeitig zu korrigieren



Wand der Wünsche

Deichband @ Lokation - s. de
 [P] Möglichkeit für **Handgeleitete** (außen) mit **Wohlbau** **Stadt** **Service**

Deich an der Deichstraße auf Niveau Straße **Den Deich** als **immediately** **promenade** **Den Deich** als **immediately** **promenade** **Den Deich** als **immediately** **promenade**

Anwohner-Parkplätze → **Parkplatz Marina** **Seite** **und ist als Parkhaus erweiterbar!**

Befehigungen für
Stellen **inter** **speichern** **de** **Wohlbau** **Service** **Law** **Stange**
Künftig **wie** **früher** **Deich** **habe** **Fußweg** **auf** **Niveau** **Straße** **hin** **an** **Deich** **u**

Deichfenster bitte breiter als bisher dargestellt. Deich max weg!

- Deichkante deutlich abtragen, dort dann breiteren Fußgänger- und Radweg (vergleichbar der „Promenade“ in Trautvetter (N/W) herstellen,
- alten Baumbestand wieder „aufforsten“
- Radweg / Fußgängerweg in Deichstraße in bestehender Form in neuen Fußweg umbauen, um damit mehr Platz vor den Geschäften zu schaffen (→ Platz zum „shoppen“, Platz für **Coffee-Bestellung**, Platz zum **Aufenthalt**)
- Straßenbelag an den der Schillerstr. angleichen (oder identisch machen)
- Begrünung bitte unbedingt bedenken! (insb. in Hinblick auf Aufenthaltsqualität und „Klimaschutz“)
- Einbau von Geschäft- u. Wohnhäuser in den bestehenden Deich, Dach mit Grünflächen, „Hochbau“-Cafés oder Bistros mit Blick „von oben“
- Historische Optik → „Altstadtfair“

- Vor der Umsetzung nochmals „Probi“ in Hinblick auf **Barrierefreiheit** **drauf** **schauen** **lassen**, um **kleine** **Fehler** **frühzeitig** **zu** **korrigieren**.